

Treffen von Wirtschaft und Kreisverwaltung im Landratsamt**Diesjährige Wirtschaftsgespräche Südwest zum Thema
„Fachkräftegewinnung und -bindung“**

Stefan Foster, Geschäftsführer der Hectronic GmbH stellt die Maßnahmen seines Unternehmens zum Thema „Fachkräfte“ bei den Wirtschaftsgesprächen Südwest vor.



Die Wirtschaftsgespräche Südwest dienen auch als Forum, bei dem die teilnehmenden Unternehmer ihre Fragen direkt an die Referenten stellen können.

Nach einer vierjährigen Pause haben in dieser Woche die Wirtschaftsgespräche Südwest unter Federführung der Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW), stattgefunden. Die Neuauflage der Veranstaltungsreihe, deren Ziel ein enger Austausch zwischen Wirtschaft und Kreisverwaltung ist, hatte in diesem Jahr die „Fachkräftebindung und -gewinnung durch Imagestärkung des Landkreises“ zum Thema. Den knapp 50 teilnehmenden Vertretern der regionalen Unternehmen, Kommunen und Kreishandwerkerschaft bot sich an diesem Abend die Möglichkeit, einmal direkt ihre Fragen und Anliegen an die Entscheider im Landratsamt zu richten. „Wir brauchen nicht nur Häuptlinge, sondern auch Indianer“, so der plakative Appell von Geschäftsführer der Spiegelhalter Holzleisten GmbH, Pirmin Spiegelhalter, an die Politik, nicht nur Studenten, sondern auch die Azubis im Handwerk zu unterstützen. Der Bernauer wünscht sich, dass das Handwerk stärker beworben wird und regt die Unterstützung der Azubis durch eine dem Bafög für Studenten ähnliche finanzielle Förderung an.

Die Wirtschaftsförderung
für die Landkreise
Lörrach und Waldshut

www.wsw.eu

Wirtschaftsregion Südwest GmbH • Marie-Curie-Straße 8 • 79539 Lörrach • Deutschland
Geschäftsführer Alexander Maas • Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Dr. Martin Kistler
Telefon +49 (0) 7621 / 55 00-150 • Fax +49 (0) 7621 / 55 00-155 • E-Mail info@wsw.eu
Sitz Lörrach • USt-IdNr. DE183759862 • HRB 412642 • Amtsgericht Freiburg im Breisgau
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden • IBAN DE25 6835 0048 0001 7294 33 • BIC SKLODE66XXX

Einen Einblick in die Maßnahmen, die der Landkreis schon jetzt unternimmt, um mehr Anziehungskraft auf überregionale Arbeitskräfte zu entfalten, gaben zu Beginn der Veranstaltung Landrat Dr. Martin Kistler, Sozialdezernentin Sabine Schimkat und Regierungsdirektor im Dezernat 2, Walter Scheifele. Das Informationsspektrum reichte hier von den Oberthemen Mobilität über die Kinderbetreuung bis hin zum Breitbandausbau. Zentraler Fokus in Sachen Mobilität legt der Landkreis auf die Bemühungen hinsichtlich der Verlängerung der A98, die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke und die Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Radverkehrsstrecken. „Ohne eine leistungsfähige Verbindung am Hochrhein in Ost-West-Richtung, aus meiner Sicht die Hochrheinautobahn A 98, wird der Landkreis im Wettstreit der Regionen das Nachsehen haben“, brachte der Landrat die Bedeutung der Autobahnverlängerung für den Wirtschaftsraum Waldshut-Tiengen auf den Punkt. Ähnliche Bedeutung für den Arbeitsalltag in den Unternehmen wie eine gute überregionale Verkehrsanbindung, hat auch eine leistungsstarke Datenautobahn – Stichwort: Breitbandausbau. Deshalb wird der Landkreis bis 2018 ein Internet-Backbone aufbauen, um allen Kommunen im Kreis über zwei Übergabepunkte Zugriff auf die schnelle Internetverbindung zu bieten.

Vor allem arbeitnehmerrelevant sind die vorhandenen Plätze für die Kinderbetreuung. Hier ist der Landkreis laut Sozialdezernentin Sabine Schimkat relativ gut aufgestellt. Im Jahr 2014 waren nur 82 % der vorhandenen Krippenplätze belegt. Es ist also auch für neu zugezogene Fachkräfte noch möglich ihre Kinder im Krippenalter in eine der kreisweiten Betreuungseinrichtungen unterzubringen. Nach dem Kindergarten kommt die Schulzeit und hier konnte Karl-Heinz May, Geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen des Landkreises, einiges aus seinem Berufsalltag berichten: Er erlebt bei einer gestiegenen Anzahl an Schülern eine gewisse Orientierungslosigkeit trotz gesteigerter Informationsangebote zur „Berufsorientierung“. Der Trend geht laut May ganz klar in Richtung höhere Schulabschlüsse und einer erhöhten Freizeitorientierung. Hier sollte zu einer verstärkten Zielorientierung bei der Berufsselektion hingewirkt werden.

Ganz nah dran am Thema Fachkräfte sind Dr. Carolina Bahamondes Pavez, Projektmanagerin der Fachkräfteallianz Südwest, und Alexander Maas, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Südwest GmbH. Die Fachkräfteallianz Südwest ist ein Netzwerk regionaler Einrichtungen, Unternehmen sowie der beiden Landkreisen Waldshut und Lörrach, das sich die Koordinierung, den Austausch und Unterstützung auch hinsichtlich des sich zuspitzenden Fachkräftemangels auf die Fahne geschrieben hat.

Zur Information von Fachkräften, die über einen Umzug in den Landkreis Waldshut nachdenken, entwickelt die Wirtschaftsregion Südwest GmbH gerade eines ihrer Projekte weiter: die Freizeitplattform www.erlebnis-hochrhein.de wird laut Alexander Maas zurzeit zu einem Fachkräfte- und Freizeitportal ausgebaut. Unter neuem Namen und Logo wird „Hochrhein erleben“ Informationen in den Bereichen „Freizeit & Region“, „Beruf & Karriere“ und „Leben & Wohnen“ bieten. „Unser Ziel ist die Vermarktung des Landkreises Waldshut als lebens- und liebenswerte Region, in der eine Vielzahl von tollen Freizeit- aber auch interessanten Jobmöglichkeiten geboten wird“, glaubt Maas an die Strahlkraft der Kommunen am Hochrhein.

Durchaus wohl fühlen sich die Unternehmer, die bereits im Südschwarzwald ansässig sind. Zwei von Ihnen kamen im zweiten Teil der Veranstaltung zu Wort und konnten in diesem Rahmen von ihren persönlichen Bemühungen zur thematisierten „Fachkräftegewinnung und -bindung“ berichten. Die Spiegelhalter Holzleisten GmbH beschäftigt als alteingesessener Familienbetrieb aus Bernau 20 Mitarbeiter, von denen einige schon seit vielen Jahren dem Unternehmen die Treue halten. Neben der familiären Atmosphäre und einer Chefetage, die immer für die Nöte der Angestellten ein offenes Ohr hat, wird den Mitarbeitern auch eine Wertschätzung in monetärer Form entgegen gebracht. Spiegelhalter zahlt seinem Team Weihnachts- und Urlaubsgeld, Tantiemen und Fahrgeld und beteiligt sie am Gewinn. Um die Gewinnung guter Auszubildender geht es hingegen bei dem Hersteller von Lösungen in den Bereichen Tankstellen- und Tankinhaltmanagement, der Hectronic GmbH aus Bonndorf. Geschäftsführer Stefan Forster berichtete mit ansteckender Begeisterung von der Ausbildungskooperation „HeDu“. Gemeinsam mit der ebenfalls in Bonndorf ansässigen Firma Dunkermotore GmbH bildet man Auszubildende in den Bereichen Mechanik und Elektronik aus. Diese einzigartige Zusammenarbeit hat dazu geführt, dass beide Unternehmen als Ausbildungsbetriebe an Attraktivität gewonnen haben und ein Mehrwert für die Auszubildenden geschaffen werden konnte.

Nach einer kurzen Diskussion, bei der die Teilnehmer ihre Fragen direkt an die Referenten richten konnten, verlagerten sich die Gespräche weiter ins Forum des Landratsamts. Hier wurde beim anschließenden Apéro das Thema in bilateralen Gesprächen weiter vertieft. Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsgespräche Südwest“, die sowohl in Waldshut als auch in Lörrach stattfinden, wird im kommenden Jahr zu einem anderen Themenschwerpunkt fortgesetzt.

Die Wirtschaftsförderung
für die Landkreise
Lörrach und Waldshut

www.wsw.eu